

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Evangelische Buß-Predigten über verschiedene Texte der Heiligen Schrift, theils in Potsdam, theils in Zossen, unter göttlichen Beystand gehalten

Schubert, Heinrich

Halle, 1751

VD18 10171150

Die XXXVI. Predigt. Joh. 1, 29. Jesus, das Lamm Gottes.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

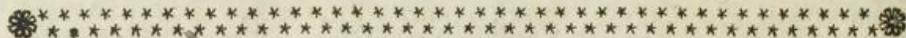
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199981

seinen Himmel und in seine Herrlichkeit. Gelobet sey die Herrlichkeit des HERRN an ihrem Orte!

**S**ey hochgebenedeiet, du Lamm GOTTES, unser lieber Heiland! Ziehe uns alle zu dir, und laß keinen einigen unter uns ferne von dir bleiben. O JESU, o JESU, du bist unser Alles. Hilf uns allen, und mache uns alle in dir ewig selig, Amen!



## Die XXXVI. Predigt.

Joh. 1, 29.

### JESUS, das Lamm GOTTES.

Die II. Predigt.

**O** JESU, du Lamm GOTTES, der du der Welt Sünde, durch dein bitteres Leiden und Sterben, gebüßet und getilget, und allen Sündern das Leben erworben hast, erbarme dich unser! bringe uns alle zu deiner lebendigen Erkänntniß, und schencke uns das Leben, durch den Glauben an deinen Namen! Amen!

**W**ir haben in der letzten Buß-Predigt, Geliebteste in dem HERRN, JESU, das Lamm GOTTES, zu betrachten angefangen. Johannes, der Täufer, zeuget von ihm also, wenn er als ein Herold GOTTES, zu dem um ihn versammelten Volcke spricht: Siehe, das ist GOTTES Lamm, welches der Welt Sünde trägt, Joh. 1, 29. Er nennet in diesen Worten, JESUM, das Lamm GOTTES. Und das haben wir lektens erwogen. Er saget auch von ihm: Wie er, als das Lamm GOTTES, sich in der That erweise: Er trägt der Welt Sünde. Diese Worte wollen wir uns jetzt in der Furcht des HERRN zu Nuße machen. Er aber, das Lamm GOTTES, zeuge von ihm selber, durch seinen

seinen G  
alle ihn  
men, un

**S** i

**D**u,  
dich  
dich ang  
und haf  
du für s  
armen  
Augen,  
in derfel  
dir ewig

Die  
werden ro

Ein

**M**er

unserer E  
schreckt,  
(Sch

seinen Geist und Wort, unter uns lebendig und kräftig, damit wir alle ihn, als das Lamm Gottes, lebendig erkennen, gläubig annehmen, und in ihm Leben und Seligkeit erlangen, Amen!

### Text.

Joh. 1, 29.

**S**iehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

**D**u, Herr Jesu, hochgebenedeiteter Sohn Gottes, hast auf dich genommen, was wir auf Erden gethan haben. Du hast dich angegeben, unser Lamm zu werden. Du bist für uns gestorben, und hast uns für den Tod das Leben erworben. Hochgelobet seyst du für solche deine Liebe, in Zeit und Ewigkeit! O Jesu, öffne uns armen finstern Menschen, durch deinen Geist und Wort, unsere Augen, daß wir deine Liebe einsehen, sie gläubig annehmen, und in derselben, von aller Schuld und Strafe der Sünden befreuet, vor dir ewig leben, Amen!

Die letzte Worte unsers Textes: Welches der Welt Sünde trägt, werden wir jetzt betrachten. Wir wollen aus denselben sehen,

Wie IESUS, als das Lamm Gottes, sich in der That beweise.

Ein jedes von diesen Worten ist wichtig. Sie sagen uns,

- 1) Wer die Sünden der Welt getragen habe;
- 2) Was er getragen habe, und
- 3) Wie er sie getragen habe.

### Erster Theil.

**W**er ist denn derjenige, der die Sünde der Welt getragen hat? Diese hohe Person, diese Liebens- und Anbetungs-würdigste Person müssen wir wohl kennen lernen, wenn wir anders, in dem Gefühl unserer Sünden, und wenn uns der Zorn des unendlichen Gottes über dieselbe schrecket, einen festgegründeten, hinlänglichen und nicht wankenden Trost haben  
(Schuberts Buß-Pred.) Uuu uu ben

ben wollen. Wir haben in der letzten Buß-Predigt gehört, daß es **JESUS** sey, der hochgelobte Sohn **GOTTES**. Dieser, dieser hat die Sünde der Welt getragen. Die Sünde der Welt tragen ist allen blossen Creaturen zu wichtig, und schlechterdings unmöglich. Wer der Welt Sünde tragen, wegheben und vor **GOTT** tilgen will, der muß der beleidigten unendlichen Majestät **GOTTES** ein unendlich wichtiges Löse-Geld für dieselbe darlegen, und das von der unveränderlichen Gerechtigkeit **GOTTES** über die Sünder ausgesprochene Urtheil des Todes dadurch aufheben, von dem Zorne **GOTTES**, von der Gewalt des Satans und der HölLEN sie mächtig befreien, und sie in die verlorne Seligkeit wieder versetzen. Dis Werck, dis Werck von unendlichem Gewichte mußten alle Creaturen anstehen lassen ewiglich. **GOTT** aber, der ewige Sohn **GOTTES**, den der Vater uns armen Sündern, aus erbarmender Liebe, zum Soel und Erlöser gegeben, der hat es thun können, und hat es wirklich gethan. **GOTT** hat unsere Seelen erlöst aus der HölLEN Gewalt, indem er unsere Sünde getragen, uns mit **GOTT** versöhnet, und uns Leben und Seligkeit erworben hat. Ps. 49, 8. 9. 16.

**Menschen** hatten **GOTT** beleidiget. Durch **Einen** aus ihrer Mitte wolte und mußte die Gerechtigkeit **GOTTES**, und zwar mit **Blut** und **Tod**, versöhnet seyn. So war es in dem Rathe **GOTTES** beschlossen; also, und nicht anders, solte und mußte die Erlösung der Sünder ausgewircket werden. In diesen Rath, in diesen heiligen Rath **GOTTES** haben wir nicht vorwizig zu grüblen, noch denselben mit unserer Vernunft ausmessen zu wollen; sondern ihn demüthig zu bewundern, gläubig anzunehmen, und die Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe **GOTTES** von ganzem Herzen zu preisen.

So ist dann unser Erlöser wahrer wesentlicher **GOTT**. Er ist der eingeborne Sohn des Vaters, den er in Ewigkeit zeuget. Er ist das ewige Wort des Vaters, durch welchen alles, was je worden ist, gemacht ist. Er ist das Leben und Licht wesentlich. Er ist der wahrhaftige **GOTT** und das ewige Leben. Er ist der Erste und der Letzte und der Lebendige von Ewigkeit zu Ewigkeit. Er ist **GOTT** über alles, gelobet in Ewigkeit, Amen! Er ist höher, denn der Himmel. Ein solcher, ein solcher ist unser **JESUS**. Ein solcher mußte er seyn, wenn er unsere Sünden tilgen, uns mit **GOTT** versöhnen und von unsern Feinden erretten wolte. Nun können wir sagen: **GOTT** hat uns erlöst, **GOTT** hat unsere Sünden getilget, **GOTT** hat uns mit **GOTT** versöhnet. Gelobet sey **Er** in Ewigkeit! Wer unsern Erlöser, den Sohn **GOTTES**, nicht will den allerhöchsten **GOTT** seyn lassen, der hat keinen Erlöser, der bleibet in seinen Sünden, und **GOTT** bleibet ihm, um seiner Sünden willen, ein verzehrendes Feuer.

Wer

Wer ihn  
lösung,  
ewiges  
Un

**GOTT**,  
das ewig  
ohne S  
selbst viel  
Brüder  
durch  
mußten un  
te, die M  
gegründ  
in die ver  
mäßig er  
uns gleich  
getragen

Un  
Denn er  
über alles,  
Fleisch, u  
der H  
endlich ro  
gen, tilg  
ches G  
vollkomm  
**GOTT**, u  
nun ein je  
gründeten  
erbarmend  
Adam,  
Also geh  
mich au  
soll vor  
Das ist  
tigkeit,  
und geg

Wer ihn aber gläubig erkennet und annimt, wie er ist; der hat eine ewige Erlösung, einen ewigen Trost wider Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Er hat ewiges Leben, ewige Seligkeit.

Unser Erlöser, der wesentliche Sohn Gottes, ist nicht allein wahrer Gott, sondern auch wahrer Mensch, unser wahrer Bruder. Denn das ewige Wort des Vaters ward Fleisch, nahm unsere Natur, doch ohne Sünde, an sich. Er kommt mit uns, die er dem Vater, durch sich selbst wieder heiligen wolte, von Adam her; darum schämte er sich auch nicht, uns Brüder zu heißen. Unser wahrer Bruder mußte er seyn, wenn er uns Menschen durch Blut und Tod, mit Gott versöhnen solte. Durch Blut und Tod mußten unsere Sünden gebüßet, und dem Teufel, der des Todes Gewalt hatte, die Macht genommen werden. Da er unser Bruder ward, hatte er ein gegründetes Recht, uns, seine Brüder, dem Satan zu entreißen, und uns in die verlorne Freiheit vor Gott wieder herzustellen. Wir sind nun rechtmäßig erlöstet, durch Einen, der in allen Stücken, die Sünde ausgenommen, uns gleich ist. **Jesus, unser Bruder, hat uns erlöstet, da er unsere Sünden getragen hat. Er sey ewig gelobet!**

Unser Lamm Gottes ist Gott und Mensch in Einer Person. Denn er kommt, nach Leib und Seel, mit uns von Adam her, und ist Gott über alles, gelobet in Ewigkeit Amen. Das Wort blieb das Wort; es ward aber Fleisch, unser wahrer Bruder. Dieser ist der Mensch, der zugleich Gott der Herr in der Höhe ist. Dieser konnte, als wahrer Gott, durch ein unendlich wichtiges Löse-Geld, unsere Sünden, die Sünden der ganzen Welt, tragen, tilgen und vor Gott weg thun. Durch sein Blut und seinen Tod, welches Gottes Blut und Tod ist, hat er allen Rechten des Heiligthums ein vollkommenes Genügen geleistet für uns, zu unserer völligen Ausöhnung mit Gott, und zur völligen Befreyung von allen unsern Feinden. An ihn hat nun ein jeder Sünder, ein jeder Mensch, nach dem Willen Gottes, einen gegründeten Anspruch. Ein jeder Sünder kann mit vollem Rechte, aus dem erbarmenden Liebes-Rathe Gottes, sagen: Gleichwie der erste Mensch, Adam, mich angehet, und ich durch ihn ein Sünder worden bin: Also gehet der Sohn Gottes, der andere Adam, mein Bruder, mich auch an, mit der von ihm vollbrachten Erlösung, und ich soll vor Gott, durch ihn, aus einem Sünder ein Gerechter werden. Das ist der Preis und die Herrlichkeit der unbegreiflichen Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe des Vaters und des Sohnes gegen mich, und gegen alle in Adam verlorne Sünder!

Unveränderlich heilig und gerecht ist **GOTT**. Die Sünden der ganzen Welt hat **GOTT** auf seinen Sohn, unsern Bürgen, gelegt, und sie alle an ihm, uns zu gute, für uns, göttlich gerecht gestrafet. Unergründlich und unerforschlich ist die Liebe **GOTTES** gegen uns arme Sünder. Er hat seinen allerliebsten Sohn, unsern Bürgen, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in ihm die Gerechtigkeit **GOTTES** werden möchten. Unerforschlich ist die Weisheit **GOTTES**, da er seinen Sohn unsern Bruder werden lassen, und uns durch ihn mit ihm selber versöhnet hat.

Wird diese Wahrheit von einer bußfertigen Seele, in dem Lichte des heiligen Geistes, lebendig und gläubig erkant; so wird sie unter **GOTT** recht evangelisch gebeuet; die Sünde wird ihr höchst abscheulich; **GOTT** wird ihr in seiner Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe Anbetungswürdig; sie wird erfüllet mit kindlicher Zuversicht zu **GOTT**; sie liebet den Dreyeinigen gnädigen **GOTT**, von dem sie erst ist geliebet worden.

Ich bitte euch alle, Geliebteste, gehet über diese hohe Person, über dis Lamm **GOTTES**, euren Erlöser, nicht so leicht mit eurer Betrachtung hin, und meineth nicht, daß ihr, wer Er sey, schon vorlängst gewußt habet. Paulus, der erleuchtete Apostel, erkante **IESUM**. Er fand aber in der Erkenntniß **IESU** einen solchen Ueberschwang, eine solche Unergründlichkeit und solche Tiefen, daß er alles, was Welt und Vernunft geben kann, gegen dieselbe für Dreck achtete, sich nach derselben immer mehr ausstreckete, und ihr immer eifriger nachjagete. Lasset uns Paulo folgen, und **IESUM** bitten, daß er, durch seinen Geist und Wort, sich in unsern Seelen immer herrlicher verkläre.

So lange der Mensch **IESUM**, das Lamm **GOTTES**, das der Welt Sünde getragen hat, nicht lebendig erkennet, ist ihm die Weisheit, Ehre, Reichthum und Lust der Welt ein groß Ding. Erlanget er aber, durch das Licht des heiligen Geistes, nur den ersten Anfang von der lebendigen Erkenntniß **IESU** Christi; so wird ihm die Weisheit der Welt, mit allem was sie, ausser **IESU**, grosses zu haben vermeinet, Thorheit, Eitelkeit, Wind und Dunst. In **IESU** aber findet er die rechte Weisheit, die verborgene Weisheit **GOTTES**; die rechte Ehre, die Herrlichkeit des **HERN**; den rechten Reichthum, ein ewig bleibendes Vergnügen, die Quelle aller Seligkeiten. **IESUS** allein wird ihm groß, herrlich, Liebens- und Anbetungswürdig. **IESUS** wird ihm Alles in allem, das ganze Gute **GOTTES**, das er immer mehr einzuschauen und gläubig zu genießsen von ganzem Herzen begehret. So war das Herz Johannis, des Täufers, das Herz aller Apostel und der ersten Gläubigen des neuen Testaments, und so ist noch das Herz aller treuen Knechte

Knechte und Nachfolger Jesu gegen Jesum das Lamm Gottes, das ihre Sünden getragen und sie mit Gott versöhnet hat, gestellt.

**Nichts als Jesus! Nichts als Jesus!** Ausser Jesum, das Lamm Gottes, das mir ist meine Weisheit, Gerechtigkeit, Seligkeit und Erlösung, alles, alles, alles nichts. Das ist die gründliche Herzens-Sprache aller Gläubigen. Jesus allein, das Lamm Gottes allein ist ihnen Ehr-würdig, Lobens- und Anbetungs-würdig, Liebens- und Begehrens-würdig. In Jesu finden sie die tiefste Erniedrigung und die höchste Hoheit und Majestät; die ärmste Armuth und den reichsten Reichtum; die ganze Sünde aber von der wesentlichen Gerechtigkeit verschlungen; allen Fluch aber von dem wesentlichen Segen überwunden und in Segen verwandelt, den ganzen Tod, aber von dem wesentlichen Leben befreiet. Sie finden in diesem Lamm Gottes Zeit und Ewigkeit, den ganzen Gott als ihren Gott und Vater. Alles ist ihre in Jesu, Jesus aber ist Gottes, und sie sind des Herrn Jesu. Das Lamm Gottes können sie nicht auslernen. Hier in der Zeit sehen sie ihn gläubig an, und freuen sich seiner. Dort werden sie in die Erkenntniß seiner Herrlichkeit von einer Ewigkeit in die andere anbetend und Freuden-voll versinken, und doch nie fragen dürfen: **Was nun weiter?** Alle Fülle Gottes wohnet in dem Lamm Gottes; und diese Fülle ist unergründlich.

O liebsten Seelen, kennet ihr Jesum, das Lamm Gottes? Habet ihr Jesum, das Lamm Gottes, den wahren Gott, euren Bruder? Habet ihr Jesum eure Sünde und Gerechtigkeit? Euren Fluch und euren Segen? Eures Todes Tod und euer Leben? Ist Er, Er, Er euch alles? Sehnet ihr euch, verlanget, hungert und durstet ihr nach ihm. Habet ihr Grund der Seligkeit in ihm, und sencket ihr euch in den Ungrund seiner blutigen Liebe und seines blutigen Verdienstes immer tiefer hinein?

Diese sind Jungfrauen, die dem Lamm Gottes nachfolgen, und mit ihm dereinst auf dem Berge Zion stehen werden, die nichts kennen, wissen, verlangen und haben, auch nichts kennen, wissen, verlangen und haben wollen, als Jesum, nur Jesum, allein Jesum.

Liebhaber der Sünde, ihr kennet Jesum, das Lamm Gottes, nicht; ihr habet Jesum, das Lamm Gottes, das eure Sünden getragen hat, ganz und gar nicht. Ihr in euch selbst Gerechte, ihr kennet Jesum, das Lamm Gottes, nicht; ihr habet Jesum, das Lamm Gottes, ganz und gar nicht. Wendet

euch beyde von der Sünde und eigenen Gerechtigkeit weg, und zu Jesu hin; der eure Sünden getragen hat, und euer Alles seyn will.

Ihr Betrübte, Leydtragende, und nach der lebendigen Erkenntnis Jesu Durstende, bittet; euer Jesus, euer Lamm Gottes, euer Blut-Bräutigam, wird sich euch lebendig zu erkennen geben. Du hättest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.

Die ihr Jesum kennet, vorwärts! Immer inniger in die Erkenntnis Jesu hinein! Ach werdet nicht satt! Vergesset was dahinten ist, strecket euch nach dem, das davornen ist. Siehe, das ist Gottes Lamm! Da habet ihr zu sehen. Bittet: Herr Jesu, öffne mir die Augen, daß ich dich erkenne; erleuchte mich, daß ich in dir, meinem Lichte, dich, das Licht, sehe! Amen! Ich frage euch: Mögen wir das auslernen, mögen wir das mit unserm Erkennen ergründen: **GOTT** unser Bruder, unser Lamm Gottes; Unser Bruder der lebendige Gott, unser Lamm Gottes? Das ist ein unergründliches Meer der Liebe und Herrlichkeit Gottes.

### Anderer Theil.

**W**as hat denn Jesus, das Lamm Gottes, getragen? Antw. Er trägt die Sünde der Welt, auf einem Zaufen. Das heißet tragen, recht tragen, ganz tragen. Gelobet sey Gott für diesen allgemeinen Ausspruch! Ein jeder, der dis jetzt höret, spreche gebeugt und fröhlich: Meine, meine Sünde auf einem Zaufen hat Jesus, das Lamm Gottes, getragen; denn er hat die Sünde der Welt auf einem Zaufen getragen.

Wer ist denn die Welt? Die Welt ist alle Welt, denn alle Welt ist Gott schuldig oder hat sich an Gott versündigt. Röm. 3, 19. Die Welt ist, was verloren ist Luc. 19, 10. Die Welt sind die Sünder, die Gottlose, und Feinde Gottes Röm. 5. Die Welt sind alle Menschen 1 Tim. 2, 1-6. 2 Cor. 5, 14, 15. Unter der Welt werden verstanden die Jesum im Glauben aufzunehmen und selig werden; auch die Jesum im muthwilligen Unglauben verwerfen, und um solches Unglaubens willen verdammet werden. Marc. 16, 16. Joh. 3, 16-21. 2 Petr. 2, 1. So sind dann alle Menschen, alle verlorne, alle Gott schuldige Menschen die Welt; alle Menschen, die selig, und die verloren werden, sind die Welt. Dieser aller Sünde

Sünde hat  
das Lamm  
Hölle erlöset  
nach dem  
sus ist di

Die  
su zuführt  
Verdienst  
sehen. D  
Gefühl ihr  
Gottes er  
se Lehre hi  
mes GO  
in Kraft  
fördert in

Hi  
zu zweifeln  
Welt Sün  
be? Mag  
nach dem  
mich hat  
Lamm G  
löset, au

Kön  
so mag ja  
der Vater  
auch für  
Grab. G  
gnädigen  
gen Sün  
daß er sich  
den Tod,  
nes GO  
der! Z  
Gottes

Sünde hat das Lamm Gottes getragen; folglich sind alle Menschen, durch das Lamm Gottes, mit Gott versöhnet, von Sünde, Tod, Teufel und Hölle erlöst, und ihnen allen, keinen einigen ausgenommen, ist durch Jesus, nach dem Willen Gottes des Vaters, Leben und Seligkeit erworben. **Jesus ist die Versöhnung für der ganzen Welt Sünde.**

Dieser Lehre ist der Satan feind, weil sie ihm die Seelen nimt, und Jesus zuführet. Diese Lehre ist Gott, der Liebe, und dem unendlich wichtigen Verdienste Jesu anständig. Zu dieser Lehre muß die Vernunft ihr volles Ja! sehen. Diese Lehre ist die Quelle des Trostes, für alle Sünder, in dem Gefühl ihrer Sünden. Diese Lehre fördert zum Glauben, weil sie das Lamm Gottes einen Seligmacher aller unseligen Sünder seyn lästet. Diese Lehre hilft aus allen Anfechtungen heraus, weil sie das Blut des Lammes Gottes auf alle Anfechtungen aller angefochtenen Sünder, in Kraft und zur Errettung gelten lästet. Diese Lehre rufet zur Busse, fördert in der Heiligung, und führet im Glauben zur ewigen Herrlichkeit.

Ist nun wol ein einiger Sünder unter uns allen gegenwärtig, der daran zu zweifeln Ursach habe, daß Jesus, das Lamm Gottes, das der ganzen Welt Sünde getragen hat, auch seine Sünden insbesondere getragen habe? Mag nicht ein jeder von uns allen, mit Grunde der Wahrheit, aus und nach dem Worte Gottes, sprechen: Auch mich hat Jesus erlöst, auch mich hat Jesus mit Gott versöhnet, auch meine Sünden hat das Lamm Gottes gebüffet, auch mich hat er aus der Verdammnis erlöst, auch mir hat er das ewige Leben erworben?

Können wir nicht anders, als dis nach dem Worte Gottes bekennen; so mag ja auch ein jeder mit Wahrheit also sprechen: So hoch hat Gott der Vater auch mich geliebet, daß er seinen Eingebornen Sohn auch für mich gegeben hat in die Welt, ans Kreuz, in den Tod, ins Grab. O Wunder-volle Liebe des heiligen und gerechten, des gnädigen und barmherzigen Gottes gegen mich des Todes würdigen Sünder! So hoch hat Gott der Sohn auch mich geliebet, daß er sich selber für mich gegeben hat in die Welt, ans Kreuz, in den Tod, ins Grab. O Wunder-volle Liebe des herrlichen Sohnes Gottes gegen mich elenden, verlornen und verdammten Sünder! Hätte diese hohe Majestät, dis Anbetungs-würdigste Lamm Gottes, mir wol eine grössere Liebe erweisen können?

Wohlan,

Wohlan, Seelen, euch allen, und einem jeden insbesondere eigne ich dis zu, gehe gleichsam von einem zum andern unter euch, rede einen jeden an, und spreche zu ihm: Dich, eben dich armen Sünder hat Gott der Vater so hoch geliebet, daß er dir, eben dir seinen Sohn zum Erlöser gegeben. Dich, eben dich armen Sünder hat Gott der Sohn so hoch geliebet, daß er deine Sünden auf sich genommen, und sich, zu deinem Leben, am Creuz hat tödten lassen.

Liebsten Seelen, wie ist euch doch bey diesem süßen und Gnaden-vollen Worte zu Muthe? Was dencket ihr hieben, die ihr in Sünden alt und grau worden seyd, und euch mit euren muthwillig begangenen unzähllichen Sünden recht abscheulich vor Gott gemacht habet, auch des Sündigens noch nicht satt werden könnet? Hätte der heilige Gott, der euch gesehen und gefant hat, wie ihr von dem Anfange bis an das Ende eures Lebens seyn würdet, euch von seinem Angesichte wegzurwerfen nicht mit allem Rechte beschließen können? Und sehet, Gott der Vater hat sich über euch so hoch erbarmet, daß er seinen Eingebornen Sohn für euch dahin gegeben. Der Sohn Gottes hat sich so hoch über euch erbarmet, daß er sich selbst für euch in den Tod gegeben. Kann diese unbegreifliche Barmherzigkeit Gottes gegen euch arme Sünder euch wol zum stille stehen im Sündigen bringen? Kann sie eure Herzen wol über eure Sünden beschämen, beugen, und euch zu dem Gott, der euch so gerne selig machen will, hinziehen? Bis in euer graues Alter hat euer erbarmender Vater, euer erbarmender Heiland auf euch gewartet, daß ihr euch aus der Sünde bekehren und selig werden sollet. Bisher habet ihr euch des gewegert, und seyd, in der Liebe zur Sünde, unselige Menschen blieben. Er tritt aber mit diesem Worte nochmals an euer Herz, und bietet euch Buße und Glauben in Gnaden an. Wollet ihr euch auch jetzt gegen seine erbarmende Liebe verhärtten, und seine Gnade ausschlagen?

Eben also frage ich auch euch, die ihr noch in euren besten Jahren der Sünde und Welt dienet, damit den Herrn euren Gott, der euch so hoch geliebet hat, verachtet, und eure arme so theuer erlösete Seelen so unverantwortlich verwüestet. Gott der Vater hat euch seinen Sohn zum Erlöser gegeben; der Sohn Gottes hat euch, durch Blut und Tod, aus der Sünde, dem Zorne Gottes, dem Tode und der Höllen heraus, und in alle Seligkeit hinein erlöset. Wollet ihr länger in der Sünde unbusfertig verharren, die Liebe des Vaters und des Sohnes weiter verachten, von der euch erworbenen Seligkeit entfernet, und in Sünden unselige Menschen bleiben? Würdet ihr damit euren Seelen rathen? Würdet ihr, als solche Sünder, selig sterben können, wenn ihr nun sterben sollet? Und könnet ihr nicht noch heute, könnet ihr nicht

nicht plöß  
keit ergebe  
des Va  
Sohnes  
Ih  
besser sey  
tet, in der  
den verwi  
euch, könn  
richte und  
Blick vo  
gen gese  
Herzen al  
das Rüd  
gen Geis  
che der E  
tans, von  
der Herrli  
Wa  
sen seyd,  
tigen Ver  
am Creuz  
Frieden  
euch, was  
oder seiner  
Wein, od  
den, so w  
ret ihr euch  
Jesus mi  
diger G  
sem Buß  
euch zu To  
Buße zu bi  
sich beche  
ändern, e  
dern G  
euch der  
dieselbe bi  
(Schu

nicht plötzlich und unvermuthet sterben? Wie würde es euch aber in der Ewigkeit ergehen, wenn ihr, als freventliche Verächter der herrlichen Liebe des Vaters, und des blutigen Verdienstes Jesu Christi, des Sohnes Gottes, in dieselbe versetzt würdet?

Ihr Lieben, meint ihr, daß euch in dem schändlichen Sünden-Dienste besser sey, als euch, wenn ihr euch zu eurem lieben Erlöser von Herken bekehret, in der seligen Gemeinschaft mit ihm seyn würdet? In dem Dienste der Sünden verwüset ihr eure arme Seelen, ladet Gottes unerträglichen Zorn auf euch, könnet nicht anders, als mit Furcht und Zittern an den Tod, an das Gericht und die unendliche Ewigkeit gedencken, und werdet, wenn euch ein Blick von den letzten Dingen durchs Herz gehet, in Angst und Zagen gesetzt. Bekehret ihr euch aber zu Jesu, und sterbet der Sünde von Herken ab: so erlanget ihr Gottes Gnade, Vergebung der Sünden, und das Reich Gottes, welches ist Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geist, wird in euch angerichtet. Da seyd ihr frey von dem Schand-Joch der Sünden, von dem Zorne Gottes, vom Tode, von der Gewalt des Satans, von der Furcht vor der Hölle, und könnet, in der lebendigen Hoffnung der Herrlichkeit Gottes, der seligen Ewigkeit frölich entgegen sehen.

Wohlan, euch allen, die ihr bisher Knechte der Sünde gewesen seyd, verkündige ich aus der Liebe Gottes des Vaters, und aus dem blutigen Verdienste Gottes des Sohnes, des Lammes Gottes, das sich für euch am Creuz hat schlachten lassen, Gnade, Vergebung aller eurer Sünden, Frieden mit Gott, ewiges Leben und ewige Herrlichkeit. Bedencket euch, was ihr nun wehlen wollet. Das Leben, oder den Tod; Gottes Gnade, oder seinen Feuer-brennenden Zorn; Segen, oder Fluch; ewige Quaal und Pein, oder ewige Freude, Seligkeit und Herrlichkeit. Bleibet ihr in Sünden, so wartet nichts, als Zorn, Fluch und der ewige Tod auf euch. Bekehret ihr euch aber von der Sünde zu Jesu in der Wahrheit; so ist Jesus euer Jesu mit aller euch erworbenen Seligkeit, und Gott ist in Jesu euer gnädiger Gott und Vater in Ewigkeit. Ich bitte euch daher, fasset doch an diesem Buß-Tage den redlichen Entschluß, nun zu dem Herrn Jesu, der sich an euch zu Tode geliebet hat, hinzugehen, und ihn, mit wahrem Ernste, um wahre Buße zu bitten. Bittet ihr ihn von Herken, daß er euch aus der Sünde zu sich bekehren wolle; wahrlich! er wird euch erhören, euer Herz gründlich verändern, euch in seinem Blute von Sünden waschen, und euch zu seligen Kindern Gottes machen. Ist das nicht Gnade, Liebe und Barmherzigkeit, die euch der Herr, der lebendige Gott, will wiederfahren lassen? Wollet ihr euch, dieselbe bittende anzunehmen, länger weigern?

(Schub. Buß-Pr.)

X x x

Wendet

Wendet ja nicht ein: Sind wir doch durch **IESUM** erlöset; solten wir denn, da wir dis glauben, nicht selig werden? Denn ich antworte euch darauf eben das, was ihr aus meinem Munde und nach dem Worte **GOTTES** so oft gehöret habet, nemlich: **IESUS** hat euch nicht in die **SÜNDE** hinein, sondern aus der **SÜNDE** heraus geliebet und erlöset. Darum ist er für euch gestorben, daß ihr nicht der **SÜNDE**, der **WELT** und dem **SATAN**, sondern **IHM** leben und **IHM** dienen sollet in ewiger **GERECHTIGKEIT**, **UNSCHULD** und **SELIGKEIT**. In der **SÜNDE** **FLUCH**, **TOD** und **VERDAMNIß**; in **IESU** aber **GNAD**e, **GERECHTIGKEIT**, **LEBEN** und **SELIGKEIT**. Und daß ihr meinet, ihr glaubet an **IESUM**, ist ein unseliger **SELBST-BETRUG**. Denn der wahre Glaube wird von dem heiligen Geist nur in denen, die sich von der **SÜNDE** zu **IESU** bekehren, angezündet. Der wahre Glaube überwindet und tödtet auch die **SÜNDE** und befreyet den Menschen von derselben Herrschaft. **WER** aber die **SÜNDE** liebet und ihr dienet, der glaubet nicht an **IESUM** in der **WAHRHEIT**.

Wohlan, **SÜNDER**, laffet die **LIEBE** **GOTTES** des **VATERS**, laffet die blutige **LIEBE** **GOTTES** des **SOHNES** dismal eure **HERZEN** erweichen, der **SÜNDE** abzusagen, und in **IESU** **GNAD**e vor **GOTT** zu suchen! Alles **LEBEN**, **HEIL** und **SELIGKEIT** stehet euch in **IESU** offen. Nahet euch daher zu eurem lieben **HEILANDE**, bekennet ihm euer **ELEND**, und bittet ihn um wahre **BUSSE** und **GLAUBEN**. Ihr werdet ihm willkommen seyn, und er wird euch eurer **BITTE** mit **FREUDEN** gewehren. Denn darum hat ihn **GOTT** der **VATER** erhöhet zu einem **FÜRSTEN** und **HEILANDE**, daß er allen, die es von ihm begehren, geben soll **BUSSE** und **VERGEBUNG** der **SÜNDEN**, ewiges **LEBEN**, ewige **SELIGKEIT**. Höret mich und folget; so wird euch der **HERR** wieder hören.

Ihr **LIEBEN**, die ihr unter uns euer **ELEND** einseheth, und euch daher nicht anders, als abscheuliche, des **TODES** und der ewigen **VERDAMNIß** würdige **SÜNDER** nennen könnet; euch, euch insbesondere rede ich dis **WORT** an eure **HERZEN**: Wie ihr euch anjert erkennet und fühlet, so elend und jämmerlich ihr euch anjert erkennet und fühlet; eben so, und noch vielmehr, hat **GOTT** der **VATER** euch gesehen, sich über euch erbarmet, und seinen **EINGEBORNEN** **SOHN**, zu eurem **LEBEN**, für euch in den **TOD** gegeben. Eben so, und noch vielmehr, hat **GOTT** der **SOHN** euch gesehen, und euch so hoch geliebet, daß er euch, durch sein **BLUT** und **TOD**, aus allem **JAMMER** erlöset, mit **GOTT** versöhnet, und euch **LEBEN** und **SELIGKEIT** erworben hat. Diese **LIEBE** des **VATERS** und des **SOHNES**, der der **WELT**, folglich auch eure **SÜNDEN** getragen hat,

hat, fasset  
suchet die  
euer **ELEND**  
und verlor  
de stehet.  
gen **RAUM**  
euch hat  
und hat eu  
eure **SÄ**  
lichem **ER**  
gahan.  
erwoegen,  
ters und  
dieselbe,  
tigkeit,

Sp  
des **VATERS**  
daß er se  
geliebet,  
nen **SOHN**  
des **LAM**  
Ich geh  
Vater di  
tes=**LIEB**  
die **WELT**  
du ja all  
**IESU**, ic  
land, un  
**SÜNDER**,  
recht fass  
Du hast g  
bitte dich  
in deine  
blutigen  
ders, als  
**HERR** **I**  
Vater g

hat, fasset zu Herzen. An diese Liebe hängen euch, diese Liebe erweget, und suchet dieselbe euch recht und insbesondere zuzueignen. Es ist recht, daß ihr euer Elend fühlet, und euch, wie ihr euch fühlet, nemlich als ganz verderbte und verlorne Sünder, vor Gott angebet, euch darüber beuget, und um Gnade flehet. Lasset aber auch der Liebe des Vaters und des Sohnes in euren Herzen Raum, und richtet euer Auge und Herz vornemlich auf dieselbe. Ueber euch hat sich Gott der Vater, in eurem ganzen Verderben, erbarmet, und hat euch seinen Sohn zum Seligmacher gegeben. Eure Sünden, eben eure Sünden, euer ganzes Verderben hat der Sohn Gottes, aus göttlichem Erbarmen, auf sich genommen, getragen, gebüßet, getilget und weggethan. Das ist das seligmachende Wort, das ihr vornemlich hören, wohl erwegen, und in euer Herz gläubig hinein nehmen sollet. Diese Liebe des Vaters und des Sohnes ist die Quelle des lebendigen Wassers. Lagert euch an dieselbe, und nehmet aus derselben, bittende und glaubende, Gnade, Gerechtigkeit, Vergebung der Sünden, Friede, Freude und Seligkeit.

Sprechet zu eurem lieben Heilande: **Herr Jesu, du ewiges Wort des Vaters, hast gesprochen: Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen Eingebornen Sohn gab. Hat dein Vater die Welt geliebet, die böse sündige Welt geliebet, daß er seinen Eingebornen Sohn gab, ey so hast du, o allwissender Sohn Gottes, du liebes Lamm Gottes, mich mit meinem rechten Namen genennet. Ich gehöre zu der bösen Welt, ich bin Welt. Aber so hat dein Vater dich auch mir, ja mir insbesondere gegeben, aus seiner Gottes-Liebe. Du hast gesagt: Du seyest in die Welt kommen, nicht die Welt zu richten, sondern die Welt selig zu machen. Ey so wilt du ja auch mich selig machen. Ich soll aber an dich glauben. Herr Jesu, ich will glauben, ich fasse dich an, nenne dich meinen Heiland, und mich einen von dir und deinem Vater so hoch geliebten Sünder; ich kann aber nicht so recht glauben, und dich nicht so recht fassen, wie ich gerne will. Zu dir nehme ich meine Zuflucht. Du hast gesagt: Wer bittet, der nimt. Lieber Herr Jesu, ich bitte dich, gib mir den wahren Glauben, der dich recht fasset, sich in deine und deines Vaters Liebe recht gründet, und aus deinem blutigen Verdienste Gnade um Gnade nimt. Ich kann nicht anders, als bitten. Nun aber soll der nehmen, der da bittet. Ey nun, Herr Jesu, so spreche ich, so gut ich jetzt kann: Mich hat dein Vater geliebet, mich hast du geliebet, und aus allem meinem Jam-**

mer erlöset. Lieber Zeiland, stärke mir den Glauben, und gib, daß ich mich deiner, des Lammes Gottes, das mich mit Gott versöhnet hat, gläubig tröste, fröhlich rühme, und in dir selig sey in Zeit und Ewigkeit! Also ihr Lieben, drenget euch zu Jesu hin. Er ist der Anfänger und der Vollender des Glaubens, und wird euch geben, was ihr bittet. Wir müssen nun auch auf die Sünde der Welt sehen, die das Lamm Gottes getragen hat. Johannes spricht:

Die Sünde der Welt trägt das Lamm Gottes. Gleichwie das Wort Welt den ganzen Haufen der Sünder anzeigt: Also zeigt das Wort Sünde an den ganzen Haufen der Sünde, alles, was das Auge Gottes in und an der Welt, als Sünde siehet; nicht eine einige Sünde ausgenommen. 1 Joh. 1, 7. Gelobet sey Gott für diesen allgemeinen Ausspruch! Aus diesem Worte mag ein jeder Sünder sagen: Meine Sünden, alle meine Sünden, eine jede von meinen Sünden hat das Lamm Gottes getragen, bezahlet, gebüffet, getilget. Gelobet sey Gott! Der Versöhn-Bock im alten Testamente trug nur die Sünden des Israelitischen Volkes, welche der Hohepriester, nach Gottes Befehl, auf ihn bekante und legte. Jesus aber, das Lamm Gottes, trägt alles, was Sünde in der Welt genennet werden kann. Er trägt

die Sünde der Welt. Er trägt a) den betrübten Fall Adams, durch welchen die Sünde in die Welt kommen ist. Er trägt b) die uns angeborne Erb-Sünde, dadurch wir Sünder sind. Er trägt c) alle Missethaten, Uebertretungen und Sünden, die aus der Erb-Sünde entspringen. Er trägt d) eines jeden Sünders Sünde auf einem Haufen, keine einige ausgenommen. Er trägt e) eines jeden Sünders Sünde, die er wider Gott begehet in Gedanken, Begierden, Worten, Werken, auch in Unterlassung des Guten. Er trägt f) die Sünde, die das Auge Gottes an den Menschen vor uns gesehen hat, die es an den jetzt lebenden siehet, die es an den Menschen sehen wird bis an das Ende der Welt. g) Er trägt die ganze Schuld der Sünde, mit dem ganzen Zorn Gottes, der auf den Sündern, um der Sünde willen, ruhet. Kurz: Er trägt die Sünde.

Welch eine unausdenckliche und überwichtig grosse Last hat nicht das Lamm Gottes getragen! Wie viele Millionen Sünden begehet nicht ein einiger Mensch in Gedanken, Begierden, Worten, Werken und Unterlassung des von Gott gebotenen Guten? Was müssen nun nicht der Sünden aller Menschen für eine unausdenckliche Menge seyn? Mit einer einigen Sünde verdienet der Mensch Gottes Zorn und Ungnade, Tod und Verdammnis. Was werden

werden de  
alle Creat  
Durch  
W  
be einsch  
und erqui  
und deine  
ne einige  
tilget war  
priester,  
W  
gesehen.  
stunden,  
er sie ab  
für alle  
bürget, u  
sichen Ge  
nach gemac  
arme Sün  
arme Sün  
der Drey  
1)  
du bist,  
gewesen.  
W  
die hier ge  
eure Kin  
set an eu  
rem Leber  
set juch  
jenes Hau  
habet; w  
gen habet.  
würde ver  
Schand  
den. D  
und ihr h

werden denn nicht alle Sünden aller Menschen verdienen? Darum waren auch alle Creaturen viel zu unermögend, die Sünder mit **GOTT** zu versöhnen. **Durch GOTT** mussten die Sünder mit **GOTT** versöhnet werden.

War das Wort **Welt** uns süsse und erfreulich, weil wir uns alle in dasselbe einschliessen konnten; so mag das Wort **Sünde** uns auch süsse, erfreulich und erquicklich seyn, weil alle Sünden aller Menschen, folglich auch alle meine und deine Sünden, keine einige ausgenommen, darin begriffen sind. Wäre eine einige Sünde in der ganzen Welt übrig, die nicht gebüßet, bezahlet und getilget wäre; so wäre **Jesus** nicht das **Lamm Gottes**, nicht der grosse Hohepriester, nicht der Versöhner der ganzen Welt.

Was das **Lamm Gottes** getragen hat, das hat es von Ewigkeit her gesehen. Alle Sünden aller Menschen, eine jede Sünde eines jeden Menschen stunden, in dem Lichte seiner Allwissenheit, vor ihm. Er sahe sie alle. Wie er sie aber alle gesehen: Also hat er sich auch, in dem Liebes-Rathe **Gottes**, für alle Sünden aller Menschen, für eine jede Sünde eines jeden Menschen verbürgt, und sich, sie alle, als das **Lamm Gottes**, zu büßen, und der unendlichen Gerechtigkeit **Gottes** ein unendliches Genügen dafür zu leisten, verbindlich gemacht. Das war die brennende Liebe **Gottes** des Vaters gegen uns arme Sünder. Das war die brennende Liebe des Sohnes **Gottes** gegen uns arme Sünder, gegen mich und dich, gegen die ganze Welt. Gelobet sey der Dreyeinige **GOTT**, die Liebe! Was folget hieraus? Antw. das folget.

1) Alle deine Sünden, Schanden und Laster, o Sünder, wer du bist, sind von Ewigkeit her vor **GOTT** offenbar und aufgedeckt gewesen. Stehet hiebey stille, lieben Seelen, und bedencket, was ihr höret.

Wir sind nicht alle, die wir an diesem Orte leben, alhier geboren; und die hier geboren sind, sind nicht allezeit alhier geblieben. Dencket nun zurücke an eure Kinder-Jahre, an eure Jünglings- und männliche Jahre, dencket an eure betagte Jahre. Wie unzählige Sünden habet ihr nicht in eurem Leben begangen in Gedancken, Begierden, Worten und Wercken? Dencket zurück an diesen und jenen Ort, wo ihr gelebet habet, an dis und jenes Haus, an diese und jene Stube und Kammer, die ihr bewohnet habet; was rücket euch euer Gewissen vor Sünden auf, die ihr daselbst begangen habet. Mancher wird unter euch seyn, der sich vor Schande und Schaam würde verkriechen müssen, und nicht würde aufblicken dürfen, wenn seine Schand-Thaten, die er geübet hat, anjetzt vor uns allen solten hererzählet werden. Das ist wol euer Trost bisher gewesen, daß sie verborgen blieben sind, und ihr hoffen könnet, sie werden noch verborgen bleiben, und nie auskommen.

Ich sage euch aber: Sie sind mehr als zu viel offenbar, sie sind mehr als zu viel auskommen. Der allwissende Gott hat sie alle von Ewigkeit her gesehen? Vor seinem Angesichte sind sie alle noch offenbar und entdeckt. Denn sein Auge hat alles Böse selber gesehen, und sein Ohr hat alles Böse selber gehört. Habet ihr euch nicht wohl verborgen? Habet ihr eure Sünden nicht recht heimlich getrieben?

Ja, so heimlich, daß auch ihr selber Zeuge von allen euren Sünden seyd. In euer Gewissen sind sie eingegraben, und aus demselben schreiet euch bald diese, bald jene insbesondere an, und machet euch vor Gott angst und bange. Was wird es denn werden, wenn Gott sie alle, aus eurem eigenen Gewissen, euch vorstellen wird? Die Teufel haben sie mit angesehen, und euch vor Gott darüber verklaget. Die heilige Engel haben sie mit angesehen, und sich vor Gott darüber betrübet. Wollet ihr noch glauben, daß eure Sünden heimlich und verborgen sind?

Doch ihr könnet dreiste läugnen, wenn euch diese und jene Sünde von Menschen vorgehalten wird. Möget ihr sie aber vor eurem eigenen Gewissen läugnen? Bellet es euch nicht an? Spricht es nicht wider euren Willen und Danck: Ja, Sünder, das hast du gedacht, gethan, geredet? Könnet ihr denn eure Sünden vor Gott läugnen?

Lieben Seelen, wie ist euch hiebey? Werdet ihr nicht in euch erschüttert? Schläget nicht manchen sein Gewissen anjetzt über diese und jene begangene Sünde insbesondere? Wachtet auf, lieben Zuhörer, von eurer Sicherheit. Keine einige von allen euren Sünden ist verborgen. Gott hat sie gesehen. Er wird euch dereinst alle eure Sünden ans helle Licht vor aller Creatur darstellen, wo ihr nicht davon, durch wahre Buße und Glauben, in dem Blute des Lammes Gottes gewaschen werdet.

2) So wahrhaftig Gott ein unveränderlich heiliger und gerechter Gott ist, so wahrhaftig hasset er alle Sünden, und kann keine einige Sünde ungestraft lassen. Das sehet ihr an unserm Bürgen, dem Lamme Gottes, welches die Sünde der ganzen Welt getragen, und an welchem Gott alles, was in und an der Welt Sünde heißet, als Gott gerochen und gestrafet hat. Wer nun die Genugthuung des Lammes Gottes, mit muthwilligem Unglauben, verachtet, und ein Liebhaber der Sünde bleibt, was wird den für Ungnade und Zorn, Trübsal und Angst über alle seine Sünden, und noch mehr über das dazu so schändlich verachtete

tete Blut  
treffen?  
das eure  
wird über  
fer Zorn  
3)  
Welt ha  
kommen  
von un  
Jest eigne  
jeden an d  
großer S  
tes, mit  
bezahlet.  
Der G  
Was schl  
4)  
und soll  
Glauben  
den begang  
deiner Sün  
beugen, vo  
daß du arm  
halter und  
lange und  
antworten  
gerufen und  
dient. H  
den hat d  
zahlet; da  
durch den  
um verage  
An die selbe  
ne einige  
um wahre  
sein vollgü  
Sünden er

tete Blut des ewigen Sohnes Gottes, in der unendlichen Ewigkeit treffen? Stehet stille, ihr Unbußfertige, und bedencket, was ihr höret! Mag das eure sichere Herzen nicht rühren und erschrecken? Der Zorn Gottes wird über die Gottlosen brennen bis in die unterste Hölle, und dieser Zorn hat kein Aufhören.

3) Die Sünde, alle Sünden, eine jede Sünde der ganzen Welt hat das Lamm Gottes, mit seinem Blute und Tode vollkommen gebüßet. Denn sein Blut und Tod ist Gottes Blut und Tod von unendlichem Gewichte. Wir wollen hernach davon mehr hören. Jetzt eigne ich nur dis Wort einem jeden unter euch zu, fasse gleichsam einen jeden an die Hand, und spreche zu ihm: Alle deine Sünden, du armer grosser Sünder, eine jede von deinen Sünden hat der Sohn Gottes, mit seinem Gottes-Blute und Tode, vor Gott gebüßet und bezahlet. Du selber solt, du selber kanst auch keine einige gut machen. Der Sohn Gottes, das Lamm Gottes, hat sie alle getragen. Was schliessen wir hieraus? Antw. Folgendes:

4) Alle deine Sünden, eine jede von deinen Sünden kann und soll dir vergeben werden, in Jesu Blut und Tod, durch den Glauben. Hast du nun recht grobe, grosse, schwere und abscheuliche Sünden begangen; bist du in Sünden alt und grau worden; kanst du die Millionen deiner Sünden nicht zählen: So magst du dich ja darüber vor dem Herrn tief beugen, von ganzem Herzen schämen, und es ernstlich bereuen und beweinen, daß du arme Creatur die allerhöchste göttliche Majestät, deinen Schöpfer, Erhalter und Wohlthäter, den guten Gott, so hoch, so grob, so freventlich, so lange und anhaltend beleidiget hast. Wie wilt du deine Bosheit vor ihm verantworten? Womit wilt du dich entschuldigen? Bist du nicht genug zur Buße gerufen und gelocket worden? Wahrlich, du hast die ewige Verdammnis verdienet. Höre aber: Alle deine grosse, grobe, schwere und viele Sünden hat der Sohn Gottes gebüßet, vollkommen gebüßet und bezahlet; daher können und sollen sie alle, in Jesu Blut und Tod, durch den Glauben, dir armen Sünder vergeben werden. Darum verzage nicht, wenn dir deine Sünden Centner schwer aufs Herz fallen. An dir selber und an deinem Vermögen verzage nur ganz und gar. Nicht eine einige Sünde kanst du gut machen. Zu Jesu aber wende dich, bitte ihn um wahre Buße und Glauben, klammere dich an, durch den Glauben, an sein vollgütiges und blutiges Verdienst; so wirst du Vergebung aller deiner Sünden erlangen.

Wenn

Wenn der sichere Sünder aufwachet, lernet sich in seinem Jammer fühlen, und will sich nun nach Gnade umsehen; so pfleget ihm wol diese und jene begangene Sünde, vor allen andern, schwer aufs Gewissen zu fallen. Da heisset es dann in ihm: Alle andere Sünden möchten dir ja wol vergeben werden; aber mit dieser und jener so gar groben, und von dir wider dein besser Wissen und Gewissen, so oft wiederholten Sünde hast du es zu arg gemachet. Die mag dir nicht vergeben werden. Darum bleibe nur, wie du bist; du kanst nicht bekehret werden. Antworte du aber: Es ist wahr, ich habe unverantwortlich gottlos gehandelt; aber das Lamm Gottes hat die Sünde der ganzen Welt auf einen Haufen, folglich auch meine Sünde auf einen Haufen gebüffet, bezahlet und mir Gnade erworben. Wozu hat er denn das gethan? Antw. Dafs ich Gnade erlangen, und mir alle meine Sünden, eine jede Sünde, keine einige ausgenommen, vergeben werden können und sollen. Daran will ich mich halten, und um Gnade bitten. Jesus wird mir alle, alle, alle Sünden, um seines Blutes und Todes willen, vergeben.

Aus diesem ewig festen Grunde, aus diesem unendlich wichtigen Verdienste Jesu rufe ich nun alle Sünder, auch alle, die mit der Verzweiflung ringen möchten, zu Jesu fröhlich hin, und sage dir, Sünder, wer du bist, wie du bist und wie du dich fühlst: Alle deine Sünden hat Gott auf seinen Sohn geleet; sein Sohn, das Lamm Gottes, hat sie alle gebüffet, und dich mit Gott vollkommen ausgesöhnet. Komm nur zu deinem Jesu, bekenne ihm deine Sünden, beuge dich vor ihm, und bitte in seinem Blute um Gnade; alle, alle deine Sünden wird er dir auf ewig und vollkommen vergeben. Siehe die ganze heilige Schrift durch, wirst du wol einen einigen Sünder finden, der in der rechten Ordnung Gnade gesucht und sie nicht erlangt hätte? Jesus ist in die Welt kommen, die Sünder, wer sie sind, wie sie sind, wie groß und schwere Sünder sie auch sind, in der Ordnung der wahren Buße, durch den Glauben an sein blutiges Verdienst, selig zu machen. **Wer, wer, wer** den Namen des Herren buffertig und gläubig anrufen wird; **der, der, der**, er sey wer und wie er wolle, soll selig werden. Das Wort gilt dich, mich, und uns alle, so wir uns nur zu Jesu wenden.

Ihr Gläubige an Jesum, ihr seyd vollendet, dem Vater von allen, allen Sünden geheiligt und gereinigt, durch das Lamm  
Gottes

Gotte  
het der  
send, du  
hem He  
O ich  
hen, d  
chen an  
Ich will  
Gebrech  
lest du si  
gen? W  
dich an  
bung de  
nem H  
er nun d  
du den J  
mit der se  
nicht B  
dern ich  
ich das  
noch so  
blutiges  
hen bege  
nomm  
geben, v  
tende, g  
bist du d  
fasset hast  
nach, da  
laß das  
Jesu,  
chen und  
merckest  
geheiligt  
dich in se  
(Sch

**G**ottes, welches die Sünde der Welt getragen hat. An euch siehet der Vater keine Sünde mehr. Denn er siehet euch an, wie ihr in **Jesus** seyd, durch den Glauben. Des freuet euch, und lobet **G**ott dafür von ganzem Herzen und von ganzer Seele.

Indem ich dis rede, ist mir nicht anders, als wenn mir mancher zurufte: **O** ich armer und elender, wie solte **G**ott keine Sünden an mir sehen, da ich selber noch so viel Elend, so viele Sünden und Gebrechen an mir fühle, daß mir darüber angst und bange vor **G**ott wird? Ich will euch fragende antworten. Wie fühlst du denn so viele Sünden und Gebrechen an dir? Achtest du sie nicht, und sind sie dir gleichgültig? Oder fühlst du sie mit Scham, Betrübniß, Reue und mit einem wahren Haß dagegen? Wendest du dich, in dem Gefühl deiner Sünden, zu **Jesus**, klammerst dich an ihn an, und bittest in seinem Blute und Tode um Gnade, um Vergebung deiner Sünden, und um Reinigung deines Herzens? Du hast dich deinem Heilande einmal mit Leib und Seel zu seinem Eigenthum übergeben; soll er nun dein Herr und Heiland bleiben? Wilt du sein eigen bleiben? Oder wilt du den Herrn **Jesus** verlassen, der Sünde dich von neuem übergeben, und mit derselben Bund machen? Sprichst du: Nein, der Sünde will ich nicht Raum geben, noch vielweniger Bund mit ihr machen; sondern ich will des Herrn **Jesus** eigen seyn und bleiben. Und weil ich das von Herzen will, so ängstet es mich eben so sehr, daß ich noch so viel Böses an mir fühlen muß. So antworte ich dir:

Ist das Wahrheit, daß du alle Sünden redlich hassst, dich allein an **Jesus** blutiges Verdienst gläubig hältst, und sein ganzes Eigenthum zu seyn von Herzen begehrest; So sind dir alle deine Sünden, keine einige angenommen, in **Jesus** und um **Jesus** willen, von **G**ott vollkommen vergeben, weil sie **Jesus** alle bezahlet hat, und du an **Jesus** weinende, betende, glaubende hangest. In **Jesus** siehet dich **G**ott an, in **Jesus** bist du die Gerechtigkeit **G**ottes. Das fasse im Glauben, wie du es einmal gefasset hast. Daran halte dich, wie **Jesus** dich einmal ergriffen hat. Dem jage nach, daß du es immer reiner, lauterer und völliger ergreifen mögest. Das laß das Ziel seyn, worauf dein Glaubens-Auge unverwandt blicket. Du in **Jesus**, **Jesus** in dir. So siehet dich **G**ott an. Dabey bleibe im Wachen und Beten über dein Herz, sage deinem Heiland alles, was du in dir Böses merckest, und bitte ihn um Gnade; so wird dein Herz immer mehr gebessert und geheiligt werden. Und das wird **Jesus** selber an deinem Herzen thun, und dich in sein schönes Bild immer mehr verbilden, so wahrhaftig er dich geliebet.

(Schub. Buß=Pr.)

Byy yy

und von deinen Sünden mit seinem Blute gewaschen hat. An denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische, sondern nach dem Geiste wandeln, ist keine Verdammung. Sie sind selig in Jesu, durch den Glauben.

Wie ist aber einer Seele, die mit den feurigen Pfeilen des Bösewichts geängstet und gemartert, und darüber in Angst und Furcht gesetzt wird, zu rathen? Antw. Wer in dieser Schule gewesen ist, und diese Feuer Probe geschmecket hat, der wird mit solchen Seelen ein innigstes Mitleiden haben. Sollte denn der erbarmende Jesus ihre Angst gleichgültig ansehen? Sollte ihn solcher Seelen nicht jammern? Sollte er sich ihrer nicht annehmen? Antw. Er hat sich ihrer angenommen, und nimt sich ihrer noch liebreich und mächtig an. Er hat sich ihrer angenommen, indem er alle ihre Sünden, auch diejenige, von welchen sie jetzt höllisch geängstet werden, mit seinem Blute vollkommen gebüßet und bezahlet, und sie ihnen, durch den Glauben an seinen Namen, auf ewig vergeben hat. Er nimt sich ihrer an, indem er bey ihnen ist, und, da sie jetzt durchs Feuer gehen müssen, dafür sorget, daß sie nicht brennen, und die Flamme sie nicht anzünden soll; denn Er ist der Herr, ihr Gott, der Heilige in Israel, ihr Heiland. Fühlen sie es gleich vor der Zeit nicht so kräftig; so müssen sie doch, wenn sie aus diesem Ofen des Elendes heraus kommen, bekennen, daß der Herr mächtig in und mit ihnen gewesen sey.

Solche liebe Seelen mögen in ihrer Noth folgendes mercken: 1) Jesus liebet die Seinen mit einer ewigen und unveränderlichen Liebe, von aller ewigen Ewigkeit, durch alle Zeiten und Anfechtungen, und in die Ewigkeiten, der Ewigkeiten. Er ist *ὁ αὐτός*, derselbe, von Ewigkeit zu Ewigkeit das A und das O! Diese seine Liebe habet ihr lebendig erfahren und in euren Seelen geschmecket. Haltet euch an diesen euch ewig liebenden Heiland in allem, was euch begegnet.

2) Alle eure Sünden sind seine Sünden. Der Vater hat sie auf ihn geleyet, und er hat sie als seine eigene auf sich genommen. Alles, was ihr jetzt fühlet, und wie ihr euch fühlet, müßet ihr auch sagen: ich bin der sündlichste, heftlichste und abscheulichste Wurm auf dem ganzen Erdboden; das alles und eben also hat Jesus euch von Ewigkeit her gesehen und gekant; in dem allen, und wie ihr euch jetzt fühlet, hat er sich über euch erbarmet, sich selbst dem Vater zu eurem Bürgen dargestellet, und alle, alle eure Sünden von euch hinweg und auf sich genommen. Daher rechnet euch der Vater, die ihr im Glauben an Jesu hanget, von alle dem nichts zu.

3) Jesus

3) **Jesus** hat alle eure Sünden gebüßet, bezahlet, und mit seinem Blute und Tode vor **GOTT** getilget. Ich weiß, ihr sprecht: Das ist ewig wahr. Wohl an, das sey euer Trost in dieser eurer grossen Seelen-  
Noth.

4) Alle eure Sünden hat euch **GOTT**, in **Jesus**, auf einmal und auf ewig vergeben. Was ihr mit Angst und Betrübniß anjetzt fühlet, ist auf ewig vor **GOTT** und von **GOTT** selber, in **Jesus** Blut und Tod, vergeben. Freu ist **GOTT**, und **Jesus** Verdienst, welches eure Gerechtigkeit vor **GOTT** ist, wancket nicht. Darin gründet euch; daran haltet euch.

5) Ihr seyd also erlöset heraus aus allen Sünden, hindurch durch alle Anfechtungen, und hinein in die ewige Herrlichkeit. Was zu eurer vollkommenen Seligkeit gehöret, hat **Jesus** schon alles besorget. Nach und nach läßet er euch erfahren, was er für euch besorget hat. Ihr seyd daher auch aus diesem Feuer-Ofen schon erlöset, die Kraft, darin auszuhalten und zu siegen, ist euch schon beygelegt, und der herrliche Ausgang schon bestimmt. Glaubet nur und haltet euch an **Jesus**um. Er ist in und mit euch. Er hat überwunden, und ihr überwindet in ihm.

6) Die feurige Pfeile des Bösewichts sind kein Zeichen des göttlichen Zorns über euch. Der **HERR** will euch auserwehlet machen in diesem Ofen des Elendes. Ist das Zorn oder Gnade? Paulus, und mit ihm viele Kinder **Gottes** sind ehedem auch in diesem Feuer bewehret worden. Ihr fühlet die Feuer auch. Meinest nicht, daß ihrs alleine fühlet. Viele Kinder **Gottes**, die der **HERR** liebet, fühlen es auch jetzt mit euch, und werden darin geläutert.

7) Diese Pfeile kommen nicht sowol aus euch heraus, als von aussen in euch hinein. Sie sind des Teufels Werk. Jedoch ist es recht, daß ihr euch darüber vor **GOTT** beuget.

8) Fanget sie daher nur recht auf, begegnet ihnen und leschet sie aus, wie ihr sollet. Wie denn? Antw. a) Haltet sie für des Bösewichts Unflath, werfet sie ihm hin, und verachtet sie getrost. b) Ründige ihm das Gerichte an über diese seine Bosheit. Sprechet getrost: Der **HERR** schelte und richte dich, Satan, ja der **HERR** schilt dich, und wird dich richten. c) Mengstiget euch nicht darüber, sondern protestiret dawider vor **GOTT** und allen Creaturen. Lobet **GOTT**, und beret **GOTT** an, sollte es auch, wie es euch dünckte, nur mit dem Munde, und nicht mit dem Herzen, weil es voll Angst ist, geschehen können. Ihr lobet **GOTT** recht, euer Lob gefällt **GOTT** in **Jesus** wohl, Herz und Mund lobet **GOTT**, und Satan erzittert da-

vor. d) Leschet solche Pfeile aus mit dem Schilde des Glaubens. Ich bin von Jesu auch aus dieser Stunde heraus erlöset! So sprecht getrost mit dem Munde; das Herz wird nachkommen. e) Duldet euch und leidet. Satan ist von Jesu leidende überwunden; Er wird von euch auch leidende und glaubende überwunden. f) Betet, betet, betet! Könnet ihr nicht, so leget euch einmal nach dem andern hin, und sprecht: Herr Jesu, du siehest und kennest mich; erbarme dich über mich; laß mich nicht, hilf mir, Amen! Herr Jesu, du hast mich von Ewigkeit her in diesem Jammer gesehen, geliebet, und mich heraus erlöset. Hilf mir, Amen! g) Nehmet das Schwert des Geistes, wie Jesus gethan, und schlaget den Bösewicht damit nieder. Das Wort, Gottes Wort haltet, und laßt euch dasselbe über alles Gefühl eures Herzens gelten.

Der Nutzen, den ihr von dieser Feuer-Probe haben werdet, wird herrlich seyn. Ihr werdet erfahren.

O Jesu, o Lamm Gottes, o Löwe vom Stamm Juda, hilf den Deinen, daß sie den Bösewicht überwinden, Amen!

### Dritter Theil.

Laßt uns noch mit wenigen sehen, wie das Lamm Gottes die Sünden der Welt getragen, und sich darinn als das Lamm Gottes bewiesen habe. Johannes spricht: Welches der Welt Sünde trägt, eigentlich: *o carnis*, der Tragende. Wir wollen den Nachdruck dieses Wortes, in seiner völligen Weite, kurz zusammen fassen.

1) Jesus hat der Welt Sünde von Ewigkeit her gesehen. Hievon haben wir oben bereits gehört. Euch, ihr Kinder Gottes, bitte ich nochmals, faßt dis Wort: Wie ich jetzt bin, wie ich mich jetzt fühle, eben so hat mich Jesus von Ewigkeit her gesehen, und sich mein erbarmet. Das ist ein Lebens-Balsam in allen Seelen-Nöthen und Anfechtungen. Das giebt einen Angriff an das Herz Jesu, und stärcket im Glauben.

2) Gott der Vater hat sich, von Ewigkeit her, der ganzen Welt, in allen ihren Sünden erbarmet. Gott der Sohn hat sich, von Ewigkeit her, der ganzen Welt, in allen ihren Sünden erbarmet. Das gilt dich, mich, und alle Sünder. Das ist ein Lebens-Wort, ein Wort göttlichen Trostes. Joh. 3, 16.

3) Gott der Sohn hat sich, von Ewigkeit her, in dem Liebes-Rathe Gottes, für alle Sünder verbürgt, ihr Bruder zu werden, alle ihre Sünden auf sich zu nehmen, sie mit seinem Blute und Tode zu büßen, der göttlichen Gerech-

rechtfertigt  
Hölle zu  
seine un-  
eingeborn  
Welt bes  
in dem N  
Gott zur  
Adam an  
le Opfer,  
weisung a  
die Sünd  
ewige Er  
4)  
als unfer  
beladen.  
Iud auf  
Jes. 53, 4  
5)  
Welt Sün  
Laßt, die a  
Er, Er  
6)  
nen inner  
Leben. E  
Schuld,  
ren, voll  
7)  
Welt mit  
ward mir d  
verhonet,  
und zum T  
Sünde der  
mache ih  
Welt,  
Er starb  
Erlösung  
vollbracht

rechtigkeit ein göttliches Genüge zu leisten, sie von Sünde, Tod, Teufel und Hölle zu erlösen, und ihnen Leben und Seligkeit zu erwerben. Dazu drang ihn seine unbegreifliche Liebe. Ps. 40, 6-9. Hebr. 10, 5-7. Gott der Vater hat seinen eingebornen Sohn, von Ewigkeit her, aus unbegreiflicher Liebe, zum Erlöser der Welt bestimmt. Weil nun die Erlösung der Welt durch den Sohn Gottes, in dem Rathe der Ewigkeit, veste gesetzt war; so galt sein blutiges Verdienst vor Gott zur Rechtfertigung aller derer, die sich an dasselbe im Glauben hielten, von Adam an durch das ganze alte Testament. Apost. Gesch. 15, 8. Offenb. 13, 8. Alle Opfer, die dem Herrn für die Sünden gebracht worden, waren eine Hinweisung auf Jesus, das Lamm Gottes, das sich in der Fülle der Zeit, für die Sünde der ganzen Welt, dem Herrn einmal geopfert, und damit eine ewige Erlösung erfunden hat.

4) Da die Zeit erfüllet ward, stellte sich der eingeborne Sohn Gottes, als unser Bruder und Lamm Gottes, wirklich ein, mit der Welt Sünden beladen. Fürwahr Er trug unsere Kranckheit, der Welt Sünde, und lud auf sich unsere Schmerzen, alle mit der Sünde verdiente Strafe. Jes. 53, 4.

5) Er ging einher in Knechts Gestalt, trug, als das Lamm Gottes, der Welt Sünde, durch sein ganzes Leben. Diese unausdenkliche und übergroße Last, die allen Creaturen zu tragen unmöglich war, lag auf seinen Schultern. **MIT ER, ER ALLEIN** konte sie tragen. **ER** war der **TRAGENDE**.

6) Er leistete der Gerechtigkeit Gottes, für die Menschen, einen vollkommenen innern und äusseren Gehorsam, nach dem Gesetze, durch sein vollkommen heiliges Leben. Sein Gehorsam im Thun war Gottes Gehorsam. Damit trug er die Schuld, mit welcher die Sünder der heiligen Gerechtigkeit Gottes verhaftet waren, vollkommen ab.

7) Er gab sich unter alles Leiden, und erduldet alle Strafen, welche die Welt mit ihren Sünden vor Gott verdient hatte. Seine Seele arbeitete; Er ward mit dem Schwerdte des Zornes Gottes danieder geschlagen; Er ward verhönet, verspottet, verspeiet, geschlagen, zergeißelt, mit Dornen gecrönet und zum Tode verdammet. Er trug, da er ans Creuz anaenagelt ward, die Sünde der Welt auf das Holz. Da ward er ein Fluch für die Welt. Gott machte ihn zur Sünde für die Welt. **Die Sünde der ganzen Welt, mit ihrem ganzen Fluche, hina da am Creuze.** Er starb am Creuze, und legte sein Leben in dem Gerichte Gottes nieder, zur Erlösung für viele, für die ganze Welt. Nun war das Werck der Erlösung vollbracht; die Sünde war abgethan und getilget vor Gott; die Welt war mit

Gott versöhnet; Tod, Teufel und Hölle waren überwunden; Leben und Seligkeit war der Welt erworben. Darum rufte Jesus, der Liebe Gottes zum Lobe, uns zum Troste, den himmlischen Heerscharen zur Freude, und den Teufeln zum Schrecken, kurz vor seinem Tode: **Es ist vollbracht!** Für dieß Wort sey gelobet die Herrlichkeit des Herrn an ihrem Orte! Daß das Werk der Erlösung vollbracht, die Welt mit Gott vollkommen versöhnet, und die ganze Sünde getilget war, bezeugte Gott der Vater, und Jesus, unser Lamm Gottes,

8) Da Er, aus eigener Macht, sein Leben aus dem Tode wieder nahm, und Gott der Vater, der nun versöhnete Richter aller Welt, ihn von den Todten auferweckte. Beydes saget die heilige Schrift, uns armen Sündern zum ewigen Troste. Joh. 10, 17. 18. 1 Petr. 1, 21. Das Lamm Gottes ist gestorben für uns, und wir sind in und mit ihm gestorben 2 Cor. 5, 14. Das Lamm Gottes ist von den Todten auferstanden, der Vater hat ihn auferwecket; wir sind mit ihm auferstanden, und der Vater hat uns mit ihm auferwecket. Nun können wir Glauben und Hoffnung, durch Jesum, zu Gott haben Ephes. 2, 5. 1 Petr. 1, 21. Die Auferstehung Jesu war gleichsam die göttliche gerichtliche Quittung, welche Gott dem Herrn Jesu, unserm Bürgen, und uns armen Sündern in ihm, über die vollkommen bezahlte Sünden der ganzen Welt, ausstellte. Wäre Jesus im Tode blieben, so wären wir noch in unsern Sünden. Da er aber auferstanden ist von den Todten, so ist er *ὁ ἀντὶ*, derjenige, der die Sünden getragen, weggethan und vor Gott getilget hat. Die Missethat, die Sünde der Welt ist versöhnet, zugesiegelt, und die ewige Gerechtigkeit gebracht. Jesus, und die Welt in ihm, ihrem Bürgen, ist nun von Gott quittiret, gerechtfertiget, und, der Erwerbung nach, von aller Schuld und Strafe der Sünden vor Gott losgesprochen. Jes. 50, 7. 8. Cap. 53, 8. 10. 11. Röm. 4, 25. 1 Joh. 3, 5. 1 Cor. 15, 20. 22. Gott der Vater, sein lieber Sohn, unser Lamm Gottes, und Gott der heilige Geist seyn ewig, ewig gelobet!

9) Jesus, unser Erlöser ist gen Himmel gefahren, und hat sich gesetzt zur Rechten Hand Gottes, unsere Sache, als unser Hoher. Priester und Mittler, vor Gott zu besorgen, und uns die Früchte von der vollbrachten Erlösung mitzutheilen. Da ist er noch der unsere Sünden tragende, tilgende, und vor dem Angesichte Gottes wegthuende Jesus. Sein Blut, sein vollgültiges Versöhnungs-Blut redet vor Gott für uns. Er bittet für uns und vertritt uns bey Gott, auf eine seiner Majestät anständige Weise, als unser Hoher. Priester und Mittler. Allen, die in wahrer Buße und Glauben zu ihm

kom-

Kommen  
heiligen  
lichkeit, d  
5, 13. Ey  
und meh  
4, 17. 18.  
ret sie d  
vor seiner

tragen  
de JE  
keit, ge

W

antwende

das ist

siehe,

tragen u

ter, mird

Gottes,

28, 16. E

gen öfne

Lamm G

ben anne

W

grossen

Jüdische

verherrlic

durch JE

die Friede

brachte

auch ich

Zu

die ihr

den und

und m

Kommen, schenket er sein ganzes Verdienst, Vergebung aller Sünden, den heiligen Geist, die Kindschaft Gottes, eine lebendige Hoffnung der ewigen Herrlichkeit, das ewige Leben. Jes. 43, 25. Cap. 44, 22. Jer. 50, 20. 2 Cor. 5, 21. Röm. 5, 13. Ephes. 1, 13, 14. Joh. 10, 27. Er reiniget sie in der täglichen Erneuerung mehr und mehr, und verkläret sie in sein Bild, von einer Klarheit zur andern. 2 Cor. 4, 17, 18. Er führet sie hinein in seine gesegnete Kreuzes-Fußstappen; er führet sie durchs Leiden zur Herrlichkeit, und stellet sie, ohne alle Sünde, endlich vor seinem Throne dar. Röm. 8, 17. 1 Joh. 3, 13.

**So, so ist unser Lamm Gottes der unsere Sünden tragende, tilgende, und vor Gottes Angesichte wegthuede Jesus.** Ewig sey Er, die Ursache und Ursacher unserer Seligkeit, gelobet, gepriesen, gebenedeiet und verherrlichtet, Amen!

Wie wollen wir nun das, was wir gehöret haben, zu unserer Seligkeit anwenden? Antw. das lehret uns Johannes mit dem Worte: **Siehe! siehe, das ist Gottes Lamm!** Ich thue hinzu: **Höre, höre, Ps. 45, 11. und siehe, das ist Gottes Lamm, das deine und der Welt Sünde getragen und weggethan hat.** So weist uns arme Sünder Gott der Vater, mit dem Worte **siehe!** auch auf seinen Sohn, unsern Jesus, das Lamm Gottes, unsern einigen Seligmacher, in Gnade und Liebe hin. Jes. 7, 14. Cap. 28, 16. Cap. 40, 9. Cap. 42, 1. Cap. 52, 13. Cap. 55, 4. Er will uns damit die Augen öfnen, und unsere Ohren und Herzen wecken, daß wir auf Jesus, das Lamm Gottes, sehen, hören, mercken, uns zu ihm wenden, und ihn im Glauben annehmen sollen.

Wenn Gott dem Volcke Israel, an dem von ihm selbst angeordneten grossen Veröhnungs-Tage, veröhnet ward, so ward solches durch das ganze Jüdische Land ausgeblasen, und das ganze Volk betete an, lobete, priesete und verherrlichte den Gott aller Gnade und Barmherzigkeit. Da die ganze Welt durch Jesus, das rechte Lamm Gottes, mit Gott veröhnet war, gingen die Friedens-Boten aus in alle Welt und verkündigten die durch Jesus vollbrachte Veröhnung mit Gott. Und diese vollbrachte Veröhnung verkündige auch ich anjesho, auf Gottes Liebes-Befehl, euch allen.

Zuerst wende ich mich, mit diesem Friedens-Worte, nochmals zu euch, die ihr noch in Unbussfertigkeit und Unglauben, in Sünden, Schanden und Lastern dahin gelebet habet, und sage euch: **Siehe, höre und mercke, du armer Sünder, was Gott, der hohe und erhabene Gott,**

an

an dir gethan hat. Er hat dich mit ihm selber versöhnet, durch **Jesus**, seinen Sohn, das Lamm Gottes. **Jesus**, das Lamm Gottes, hat alle deine Sünden, durch sein bitteres Leiden und Sterben, gebüßet, bezahlet und vor Gott getilget. Er, dein Heiland, will dir geben, Buße, Glauben, Vergebung der Sünden, ewiges Leben, ewige Herrlichkeit. **Siehe doch, höre doch, nim doch zu Herzen** dis Friedens Wort. In diesem Augenblick entschliesse dich, nun, nun, an diesem Buß-Tage, auf dis Wort, zu deinem Erlöser hin zu gehen, und ihn um wahre Buße und Glauben zu bitten. **Siehe doch einmal weg**, du armer Sünder, von der verfluchten, dir aber bisher so lieb gewesenem Sünde. Was hast du denn in derselben? Fluch, Zorn, Tod und Verdammniß? Wilt du das behalten, und dagegen **Jesus**, mit Gottes Gnade, Friede, Freude, Segen, Leben und Seligkeit verachten? Gott vermahnet dich jetzt durch mich, und ich bitte dich an **Christus** statt: **Jetzt, Sünder, richte dein Herz auf Jesus**. Heute fange an, deinen Heiland flehendlich zu bitten, daß er dich von der Sünde zu sich bekehre, damit du der zwischen dir und Gott von ihm gestifteten Versöhnung theilhaftig werden, und im Glauben deines Heilandes selig genießen könnest. Die Liebe des Vaters und des Sohnes ist dir oben bereits an dein Herz geleyet worden. **Ach so siehe doch, ach so höre doch**, und zwar heute, heute, auf das Lamm Gottes, das dich zu einem seligen Kinde Gottes machen will!

**Auch euch, die ihr euch selber gerecht seyd**, ruffe ich zu: **Siehe, siehe, Jesus** allein ist das Gottes Lamm, das der Welt Sünde träget. Seyd nicht weiter eure eigene Seligmacher. Ihr betrüget euch. Nehmet ihr **Jesus** nicht an, so bleibet ihr in Sünden, unter dem Zorne Gottes, und unter dem Urtheil der ewigen Verdammniß. **Sehet doch Jesus**, **höret doch** und nehmet doch an **Jesus**, das Lamm Gottes!

**Ihr, die ihr unter eurer Sünden-Laß arbeitet**, ihr seyd es, denen ich dis Lebens Wort mit Freuden verkündige: **Sehet doch, höret doch, fasset doch zu Herzen: Jesus** das Lamm Gottes, hat alle eure Sünden getilget! Ihr könnet und sollet nichts gut machen. **Jesus** hat alles gut gemacht. Er ganz ist euer. Gott ist in ihm euer gnädiger Gott. Das glaubet, das fasset, das nehmet an, des freuet euch, des tröstet euch, umsonst, umsonst. So, so thut ihr nach dem Wohlgefallen eures **Jesu**. So, so ehret ihr Gott, wie er von euch in **Jesu** geehret seyn will. So, so habet ihr in **Jesu** Leben und volle Genüge. **Herr Jesu, gib Glauben!**

Ihr

tes, vo  
der dre  
die Lie  
durch d  
rein, ei  
Vater v  
auf ewi  
halte un  
sehen, i  
tes. J  
ser, un  
treuble  
ben, S  
Herr

Die G  
all

Gott sich  
Zeit kam  
so Welt  
an welch  
wenn e  
wird, i  
(Sch